

AG-Leitung durch Schulleiter erzwingbar?

Beitrag von „Helmut74“ vom 16. März 2015 22:15

Liebe Kollegen,

an unserer Schule (Gy NRW) will der SL das Schulprofil durch einige AGs aufwerten, die ER für sinnvoll hält, für die sich aber nicht in jedem Fall ein Kollege findet.

Frage: Kann der SL einen Kollegen zwingen, im Rahmen seines Deputats eine "fachnahe" AG zu übernehmen (und den dafür erforderlichen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand zu schultern)? Oder kann man eine AG-Leitung (incl. Teilnahme an vorbereitenden Informationsveranstaltungen) ablehnen?

Danke im voraus für Eure Hilfe

Helmut

Beitrag von „Moebius“ vom 16. März 2015 22:26

Die Übernahme einer fachnahen AG wird der Schulleiter vermutlich tatsächlich anweisen können, sofern sie denn voll angerechnet wird.

Nicht zwingen kann der Schulleiter einen dazu, es gut zu machen. Daher wird ein fähiger Schulleiter so eine AG, gerade wenn es um Außenwirkung geht, keinem Kollegen zwangsweise aufs Auge drücken, der sich mit Händen und Füßen dagegen wehrt.

Beitrag von „neleabels“ vom 17. März 2015 06:27

Und immer schön den üblichen Weg beschreiten. Remonstrieren, schriftliche Dienstanweisung einfordern, Personalrat verständigen, die Sache in Lehrerkonferenzen ausführlich diskutieren, obere Dienstaufsicht anrufen, und bis zu einer endgültigen Entscheidung die AG so leiten, wie sie sich eben neben all den anderen wichtigen Dienstpflichten zeitlich noch irgendwie vorbereiten lässt.

Schulleitungen sind manchmal lernfähig, was eine Kosten-Nutzen-Rechnung zwischen Außenwirkung und Ärger im Kollegium angeht...

Nele

Beitrag von „der PRINZ“ vom 17. März 2015 13:40

Unsere SL hat schon AG-Leitungen angewiesen, aber nur Kolleginnen, die ohnehin in die Kategorie "Faulbär" gehören und somit meckernd und beleidigt das Kollegium aufgewühlt haben, das sich aber wiederum ins Fäustchen lachte, dass Frau XY nun endlich auch mal das Arbeiten anfangen wird. Von daher... Bei uns konnte die SL es anweisen, aber der Personalrat war sehr einverstanden.

Beitrag von „Moebius“ vom 17. März 2015 13:51

Wenn man die Anweisung von AGs als disziplinierende Maßnahme betrachtet, um Kollegen "Kategorie Faulbär" zu bestrafen oder zu disziplinieren darf man sich aber anschließend nicht wundern, wenn die AGs nicht gerade zu einem Aushängeschild der Schule werden und die betroffenen Kollegen noch häufiger krank sind.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. März 2015 15:32

eine Rückfrage zum Verständnis:

wenn die AG-Stunde vollständig angerechnet wird und es "fachnah" ist: inwiefern verhält es sich anders als beim "normalen" Unterricht? Ich frage nicht wegen der Threadfrage sondern wegen des Hinweises auf Remonstrieren und weitere Dienstwege...

Darf ich auch sagen, nee, den Wahlpflichtbereich "Naturwissenschaften" als Chemikerin ablehnen oder ist es eher vergleichbar mit dem Einsatz in Geschichte für einen Politikwissenschaftler? Oder ist es einfach nur, weil es eine AG ist?

Chili

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 17. März 2015 16:39

Eine AG bedeutet doch eigentlich viel weniger Aufwand als normaler Unterricht: keine Klassenarbeiten, also keine Korrekturen, lockere Atmosphäre, kleine Gruppen, keine Vorgaben durch Lehrplan, keine Lernstandserhebungen, Abschlussprüfungen etc.

Bei uns typische AGs sind: Handball, Mädchen AG, Tischtennis, Computer, Gartenbau, Wilde Bande (für Jungs), etc. Alles nix Wildes. Das einzige Doofe ist die Randlage im Stundenplan, natürlicherweise.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 17. März 2015 17:01

[Zitat von Anna Lisa](#)

Bei uns typische AGs sind: [...] Mädchen AG, [...] Wilde Bande (für Jungs), etc.

Darf ich mal fragen, was ich mir darunter vorstellen sollte (was wird da getan?)? Insbesondere bei den Mädchen - "Wilde Bande" deutet für mich immerhin auf viel Bewegung hin?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 17. März 2015 17:38

In der Mädchen-AG wird, glaube ich, alles besprochen, was Mädchen so interessiert: Mode, Schminken, aber auch Ernährung, Kreatives, es werden Ausflüge gemacht und über Freundschaft etc. gesprochen. Hauptsache, die Mädels sind unter sich.

Stimmt, bei der Wilden Bande, geht es wohl viel um Bewegung.

So ganz genau weiß ich das gar nicht, ich glaube, ich muss da mal genauer nachfragen.

Beitrag von „Meike.“ vom 17. März 2015 18:12

Wie gut, wenn die gängigen Geschlechterklischees immer schön am Laufen gehalten werden...

Beitrag von „der PRINZ“ vom 17. März 2015 18:25

... und die Mädchen-AG wird angeboten vom jungen, durchtrainierten, gut aussehenden, braun gebrannten Sport-Referendar ?!?!?! 😊 Äh, nur wegen der Klischees 😊

Beitrag von „Siobhan“ vom 17. März 2015 18:39

Einer meiner Schüler würde sich in der Mädchengruppe wohlfühlen. Der Lütte regte sich letztens (berechtigt) über gewisse "Zugangsbeschränkungen" solcher AGs auf. 😎

Beitrag von „wossen“ vom 17. März 2015 18:41

Ich tippe mal sehr stark, dass der Schulleiter einen Lehrerüberhang hat....(wie sehr viele Gymnasien in NRW - und wenn ich zudem auf Helmut's Fächer Geschichte und Deutsch sehe....)

Ist doch klar, dass man in dem Fall dann ne fachnahe AG übernimmt, um auf ausreichend eigene Deputatsstunden zu kommen. Falls du dich da wehrst, okay - dann beschwer dich aber bitte nicht, wenn du fachfremd unterrichten musst...

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 17. März 2015 18:58

Nee, die Mädchen-AG wird gehalten von unserer Abteilungsleiterin!

Die sucht sich auch immer die Teilnehmer aus, oft auch besondere Problemfälle, so dass sie da guten Kontakt kriegt und nah dran ist bei den Schülerinnen.

Sie wurde auch schon mal von unserer Sozialpädagogin gehalten.

Vielleicht vertue ich mich da auch, ich werde übermorgen mal nachfragen, was die denn da so genau machen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 17. März 2015 19:00

Hier, schon gefunden: Die Beschreibungen der betreffenden AGs:

SG4 Wilde Bande

[Blockierte Grafik: <http://www.gesamtschulelevelbert.de/images/dateien/ganztag/AG-Clipart/wildeKerle.jpg>] Du hast noch eine ordentliche Portion Energie über und powerst Dich darum gerne aus? Du hast Lust auf Spiele, Sport und Abenteuer drinnen und draußen? Du magst Wettbewerbe? Dir macht es nichts aus anzupacken und auch mal ins Schwitzen zu geraten? Dann bist Du bei dieser AG genau richtig!

Gemeinsam werden wir eine Menge unternehmen. Dabei steht eure eigene Aktivität im Vordergrund. Spaß und eure eigenen Ideen werden natürlich nicht zu kurz kommen

SG1 Mädchen los

[Blockierte Grafik: http://www.gesamtschulelevelbert.de/images/dateien/ganztag/AG-Clipart/ag_maedchen_los.jpg] Warst du schon mal verliebt? Weißt du schon, was du werden willst? Kennst du berühmte Frauen, die in unserer Gesellschaft viel geleistet haben? Interessierst du dich für das Leben von Mädchen anderer Kulturkreise? Diese und viele andere Themen, die du mitbestimmen kannst, stehen auf dem Programm

Wir wollen Beratungsstellen besuchen, uns Filme zum Thema Mädchen ansehen, interessante Frauen einladen, diskutieren, in Büchern schmökern und vieles mehr. Wir wollen über Dinge sprechen, die euch auf den Nägeln brennen, Spaß miteinander haben, quatschen, spielen und klönen.

Beitrag von „caliope“ vom 18. März 2015 18:16

Zitat von Anna Lisa

Eine AG bedeutet doch eigentlich viel weniger Aufwand als normaler Unterricht: keine Klassenarbeiten, also keine Korrekturen, lockere Atmosphäre, kleine Gruppen, keine Vorgaben durch Lehrplan, keine Lernstandserhebungen, Abschlussprüfungen etc.

Das einzige Doofe ist die Randlage im Stundenplan, natürlicherweise.

So sehe ich das auch und ich mache deshalb ganz gerne AGs.

Meine Lieblings AG ist die AG Denker und Dichter... für leistungsstarke Kinder.

Allerdings würde ich jetzt auch nicht den Chor übernehmen oder Fußball für Jungs anbieten. da muss man wirklich nach Interesse und Eignung gehen.

Beitrag von „Trantor“ vom 19. März 2015 09:03

Zitat von Anna Lisa

Eine AG bedeutet doch eigentlich viel weniger Aufwand als normaler Unterricht: keine Klassenarbeiten, also keine Korrekturen, lockere Atmosphäre, kleine Gruppen, keine Vorgaben durch Lehrplan, keine Lernstandserhebungen, Abschlussprüfungen etc.

In Hessen kommt es darauf an, es gibt hier auch ggf. bewertete AGs (Fremdsprachen oder im engen Zusammenhang mit einem Fach). Die Bewertung kommt dann aber nur bei 3 oder besser ins Zeugnis. Nichtdestotrotz müssen hier dann auch irgendwie die Leitungen ermittelt werden.

Beitrag von „Joan“ vom 19. März 2015 17:23

Zitat von Trantor

Zitat von »Anna Lisa«

Eine AG bedeutet doch eigentlich viel weniger Aufwand als normaler Unterricht: keine Klassenarbeiten, also keine Korrekturen, lockere Atmosphäre, kleine Gruppen, keine Vorgaben durch Lehrplan, keine Lernstandserhebungen, Abschlussprüfungen etc.

Zitat von Trantor

In Hessen kommt es darauf an, es gibt hier auch ggf. bewertete AGs (Fremdsprachen oder im engen Zusammenhang mit einem Fach). Die Bewertung kommt dann aber nur bei 3 oder besser ins Zeugnis. Nichtsdestotrotz müssen hier dann auch irgendwie die Leitungen ermittelt werden.

Zitat von Trantor

In Hessen kommt es darauf an, es gibt hier auch ggf. bewertete AGs (Fremdsprachen oder im engen Zusammenhang mit einem Fach). Die Bewertung kommt dann aber nur bei 3 oder besser ins Zeugnis. Nichtsdestotrotz müssen hier dann auch irgendwie die Leitungen ermittelt werden.

Dennoch ist der Arbeitsaufwand bei der Leistungsmessung im Allgemeinen geringer als in einem Kernfach, bei dem gewisse Vorgaben eingehalten werden müssen und die Korrektur mal eben $30\text{min} * 30 \text{ Schüler} * 2 \text{ Klausuren pro Halbjahr}$ dauert. Ich hatte einen TOEFL-Vorbereitungskurs als AG und auch da war einiges zu korrigieren, aber ich habe mir schlussendlich aussuchen können, wieviel ich mir davon tatsächlich mitnehme, (wenn die Schüler mir sympathisch waren).

Beitrag von „Trantor“ vom 20. März 2015 08:12

Zitat von Joan

Dennoch ist der Arbeitsaufwand bei der Leistungsmessung im Allgemeinen geringer als in einem Kernfach, bei dem gewisse Vorgaben eingehalten werden müssen und die Korrektur mal eben $30\text{min} * 30 \text{ Schüler} * 2 \text{ Klausuren pro Halbjahr}$ dauert. Ich hatte einen TOEFL-Vorbereitungskurs als AG und auch da war einiges zu korrigieren, aber ich habe mir schlussendlich aussuchen können, wieviel ich mir davon tatsächlich mitnehme, (wenn die Schüler mir sympathisch waren).

Das hängt aber vom Fach bzw. der Fächerkombi und der AG ab. Mit einer Englisch-AG hätte sich sicherlich mehr Korrekturaufwand als ich in Wirtschaft im BzB habe (Korrektur einer

[Klassenarbeit](#) für eine ganze Klasse BzB <30 Minuten). Und auch mal unabhängig von irgenwelchen Korrekturen: In meiner letzten Schule hatte ich eine Garten- und Schulhofgestaltungs-AG, da habe ich auch definitiv mehr Ferienzeit mit Gießen verbracht, als in ich der Schulzeit normalerweise Unterricht vorbereite.

Beitrag von „Helmut74“ vom 20. März 2015 17:00

Danke für Eure vielen Tipps! Wie immer sehr hilfreich!

Leider ist die AG, um die es geht, wohl nicht von der "harmlosen" Sorte.

Die betroffene Kollegin (glücklicherweise bin ich´s nicht selber) soll eine "echte" Schülerfirma aufbauen, die hier in der Region im "Eventmanagement" tätig werden und "Dienstleistungen" welcher Art auch immer anbieten soll. Sie befürchtet eine ganz erhebliche Mehrbelastung - zusätzlich zum 25,5-Std.-NRW-Gy-Deputat :-((.

Außerdem sympathisiert sie eher mit der politischen Linken und hat gewisse Probleme damit, Unternehmernachwuchs heranzubilden.

Ich werde Eure Anregungen weiterleiten (sie selbst ist nicht so "forumsaffin") - mal sehen, was sie draus macht.

Viel Spaß beim Korrigieren am WE

Helmut

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 20. März 2015 17:23

Puh, das hört sich ja nach richtig Arbeit an! Vor allem, wenn man sich selbst noch in alles einarbeiten muss..... Das ist ja tatsächlich ein ganz anderes Kaliber als die Tischtennis- oder Blockflöten-AG.

Ich glaube, da würde ich mich auch erst mal sträuben.

Beitrag von „katta“ vom 20. März 2015 17:41

Hmm, das ist definitiv schwierig. Ich würde mich an eurer Stelle mal an den Personalrat wenden und da nachfragen, inwieweit man wirklich zu so etwas Umfangreichem verpflichtet werden kann? Denn das würde ja vermutlich auch außerhäusige Zusatztermine nach sich ziehen, könnte ich mir vorstellen.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 22. März 2015 10:44

[Zitat von Helmut74](#)

Außerdem sympathisiert sie eher mit der politischen Linken und hat gewisse Probleme damit, Unternehmensnachwuchs heranzubilden.



Das ist ja der größte Witz, den ich je gehört habe. Auch den "gemäßigten" Linken ist völlig klar, dass Unternehmen bzw. Unternehmensnachwuchs notwendig sind. Wenn sie so weit links steht, dass sie das tatsächlich ablehnt, habe ich große Zweifel an ihrer Verfassungstreue.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. März 2015 10:48

Natürlich braucht die Gesellschaft Unternehmensnachwuchs (man setze hier beliebige gesellschaftliche Gruppe ein ...). Es ist aber vielleicht die Frage, ob es die Aufgabe der Schule ist, diese zu bilden...

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 22. März 2015 11:41

[Zitat von chilipaprika](#)

Natürlich braucht die Gesellschaft Unternehmensnachwuchs (man setze hier beliebige gesellschaftliche Gruppe ein ...). Es ist aber vielleicht die Frage, ob es die Aufgabe der Schule ist, diese zu bilden...

Natürlich. Wieso sollte es nicht die Aufgabe der Schule sein?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. März 2015 12:01

Wir brauchen auch Soldaten, ist es Aufgabe der Schule, welche auszubilden?

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 22. März 2015 12:19

[Zitat von chilipaprika](#)

Wir brauchen auch Soldaten, ist es Aufgabe der Schule, welche auszubilden?

Da ökonomische Bildung in zig Kernlehrplänen steht, militärische Bildung aber nirgendwo, hängt der Vergleich ganz stark.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. März 2015 12:22

tja, und trotzdem sind ganz viele Kooperationen mit der Bundeswehr an deutschen Schulen zu finden...

und jetzt gehe ich endlich Unterricht vorbereiten...

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 22. März 2015 12:29

[Zitat von chilipaprika](#)

ja, und trotzdem sind ganz viele Kooperationen mit der Bundeswehr an deutschen Schulen zu finden...

Diese Kooperation bezieht sich auf Sicherheitspolitik, und da die Streitkräfte ein Teil der Exekutive sind, ist es absolut legitim auch in diesem Bereich damit zusammenzuarbeiten. Wenn du mir Kooperationen zeigst, wo Jugendoffiziere der Bundeswehr Infanterietaktiken mit Schülern einüben... ich bin gespannt.

Jugendoffiziere bilden keine Schüler zu Soldaten aus. Hier ist dein Denkfehler.

Beitrag von „Mikael“ vom 22. März 2015 15:34

[Zitat von Helmut74](#)

Die betroffene Kollegin (glücklicherweise bin ich's nicht selber) soll eine "echte" Schülerfirma aufbauen, die hier in der Region im "Eventmanagement" tätig werden und "Dienstleistungen" welcher Art auch immer anbieten soll. Sie befürchtet eine ganz erhebliche Mehrbelastung - zusätzlich zum 25,5-Std.-NRW-Gy-Deputat :-((.

Man, wenn ich so einen Schwachsinn schon lese... da fallen mir doch spontan ein paar wichtige Fragen ein:

- Was soll denn die Rechtsform der Firma sein? Einzelkaufmann, OHG, GmbH, UG,... ? Wer bringt das eventuelle Gründungskapital auf und meldet die Firma in den entsprechenden Registern an bzw. holt sich den Gewerbeschein?
- Wer soll Geschäftsführer der Firma sein und vertritt diese damit nicht nur im Alltagsgeschäft, sondern auch juristisch, steuerlich usw.? Wer haftet damit für Steuern, Sozialbeiträge usw.?
- Wer zahlt die Beiträge zu Berufsgenossenschaften und diversen anderen Versicherungen?
- Wer zahlt den Anwalt, der bei eventuellen Rechtsstreitigkeiten notwendig werden wird (Schlechtleistung oder Nicht-Leistung durch die "Schülerfirma")?
- ...

Eine "echte" Firma zu führen ist ein Fulltime-Job. Das macht keiner nebenbei. Ein SL, der auf solche Ideen kommt hat einfach keine Ahnung. Da hilft nur, sich konsequent zu weigern.

Gruß !